

Fraktion FWG/Grüne

Herrn

1. Bürgermeister Florian Gams

Rathaus

94474 Vilshofen

04. August 2024

Anfrage bzw. Antrag betreffend Hitzeaktionsplan der Stadt Vilshofen („Gesunde Stadt“)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Gams, sehr geehrte Stadtratskolleginnen und -kollegen,

die Fraktion FWG/Grüne bittet zu berichten, ob in der Stadt Vilshofen ein Hitzeaktionsplan existiert bzw. in Vorbereitung ist.

Falls das nicht der Fall sein sollte, beantragen wir, einen solchen Hitzeaktionsplan zu erstellen, der kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung bei großer Hitze enthält. Dabei geht es insbesondere um den Schutz der vulnerablen Bevölkerungsgruppen (ältere Menschen, Menschen mit Vorerkrankungen und kleine Kinder). Durch den Klimawandel wird es vermehrt zu Hitzewellen kommen und die künftigen Sommer lassen eine deutlich steigende Zahl von Hitzetagen erwarten. Insbesondere dicht bebaute Stadtbereiche werden bei Hitze zu echten Wärmespeichern. Daher müssen sich auch Kommunen rechtzeitig auf diese Veränderungen vorbereiten und Möglichkeiten zur Anpassung suchen.

Ein solcher Hitzeaktionsplan wird empfohlen von Bundes- und Landesministerien, vom Umweltbundesamt und vom Bayerischen Landesamt für Gesundheit, entsprechende Handlungsleitfäden und Tools sind dazu bereitgestellt.

Das sollte ein Hitzeaktionsplan u.a. enthalten:

1. In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt und anderen relevanten Akteuren sollen u.a. die folgenden Punkte geklärt werden:
 - Hitzewarnung / Sofortmaßnahmen in Kitas, Schulen, Seniorenheimen, Pflege, ...

- Information der Bevölkerung (Plakate, Elternportale, Essen auf Rädern, ...)
2. Kurz- und mittelfristige Maßnahmen der Stadt:
- Bereitstellen von kühlen Räumen/Orten mit Sitzgelegenheiten
von Trinkwasser (Trinkwasserbrunnen)
von Information, wo beides zu finden ist (Hinweisschilder, Stadtplan, ...)
 - Hitzeschutz bei Veranstaltungen im Freien (z.B. Checkliste für Vereinsfeste, Sportveranstaltungen, ...)
 - Schatten bei Sitzbänken, auf Spielplätzen, auf Friedhöfen, auf Parkplätzen und entlang von Wander- und Radwegen schaffen (v.a. Stadtplatz, Ginkgopark, Donaupromenade, ...)
3. Langfristige Maßnahmen:
- Bäume pflanzen, Flächen entsiegeln,
 - Hitzeschutz in Bebauungsplänen berücksichtigen: Fassaden-/ Dachbegrünung, Verschattung z.B. durch Dachüberstände, Ausrichtung der Gebäude, entsprechende Freiflächengestaltungen festsetzen und kontrollieren
 - Nachweis des Hitzeschutzes bei Bau- und Sanierungsmaßnahmen der Stadt (bes. Schulen und Kitas)

Mit freundlichen Grüßen

Brigitte Pollok-Will

Silvia Ragaller

Else Rauch